

Hallo zusammen,

anbei eine email aus dem Kölner Norden, wo am ehemaligen Klingelpütz-Standort die Baumfällungen voranschreiten. Übrigens war der Klingelpütz-Park ein Geschenk der Landesregierung an die Kölner Bürger, aber die Stadtverwaltung greift hier unter Bezugnahme auf öffentliches Interesse und Zwecks Bau eines Bildungszentrums Nord ein.

Viele Grüße

Walter

----- Ursprüngliche Nachricht -----

Von: Benedikt Scholtissek <benedikt.scholtissek@web.de>

An: stadtplanungsamt@stadt-koeln.de, gebaedewirtschaft@stadt-koeln.de

Cc: oberbuergermeisterin@stadt-koeln.de

Datum: 26. Dezember 2015 um 21:18

Betreff: Baumfällungen im Klingelpützpark

Weitere sechs Bäume am 22.12.2015 im Klingelpützpark gefällt

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Februar 2015 wurden auf Wunsch der Verantwortlichen des Bauprojektes „Bildungslandschaft Altstadt Nord“ rund 90 Bäume im und am Klingelpützpark gefällt.

Am 22.12.2015 wurde die Baumfällaktion fortgesetzt. Weitere sechs große, gesunde Bäume wurden im Klingelpützpark im Grenzbereich zum ehemaligen Schulgrundstück gefällt. Es ist absehbar, dass auch eine hierdurch freigestellte Schwarzkiefer bald abgängig sein wird. Wann die Baumfällungen im Park ein Ende haben, ist nicht abzusehen.

Im September 2014 brachte die Bürgerinitiative Klingelpützpark folgende Anregung in das Bebauungsplanverfahren ein, um den für die Grünanlage elementar wichtigen Großbaumbestand zu bewahren: „Als optische Abgrenzung zwischen Schulgebäuden und Park sind die vorhandenen Bäume, die sich derzeit an der Grenze zwischen Park und Schulgrundstück befinden, so weit wie möglich zu erhalten und zu ergänzen.“ Dies wurde vom Stadtplanungsamt mit Schreiben vom 25.3.2015 mit folgender Begründung abgelehnt: „Planungsziel ist es möglichst viele Bäume zu erhalten. Der Baumbestand entlang der Grenze zwischen zukünftiger Schulfreifläche und Park bleibt auch bei ersatzloser Streichung der gestalterischen Festsetzung erhalten. (...) Die vorhandenen Bäume an der heutigen Grenze zwischen Park und Schulgelände werden soweit wie möglich erhalten.“

Nach der Fällung weiterer sechs Bäume stellt sich diese Aussage des Stadtplanungsamtes als falsch dar. Es drängt sich der Eindruck auf, dass sich nicht nur unsere Befürchtungen bewahrheitet haben, sondern auch eine sukzessive Entwertung des Klingelpützparkes durch die Entfernung des gesamten Baumbestandes an der westlichen Parkgrenze Ziel des Baugremiums rund um die Bonner Montag Stiftung ist.

Ich bitte um folgende Auskunft:

1. Welche Gründe sollen der Anlass für die jüngsten Baumfällungen im Park gewesen sein?
2. Welche weiteren Baumfällungen sind im Klingelpützpark geplant?
3. Haben sich die Verantwortlichen des Bauprojektes – ob Projektleitung, Lenkungskreis, Stabsstelle oder Montag Stiftung – aktiv für weitere Baumfällungen

im Klingelpützpark eingesetzt?

Ich erwarte Ihre Antwort bis Ende Januar 2016.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Benedikt Scholtissek